

Unterausschuss Öffentlicher Raum und Mobilität

Oktoberfestbericht 2019

Der BA 2 nimmt zu Aspekten des Oktoberfests 2019 wie folgt Stellung.

1. Busse rund um die Theresienwiese

Es fuhren wieder zahlreiche Busse die Theresienwiese bzw. umliegende Straßen direkt an, statt die Busparkplätze (ZOB, Hansastraße, Fröttmaning) zu nutzen. Das Halten in zweiter Reihe verschärfte die schon angespannte Verkehrssituation noch weiter. Insbesondere die nächtliche Aufnahme der Passagiere führt zu einer starken Lärmbelästigung der Anwohner. Auch stehen keinerlei Toiletten für die übrigen Fahrgäste zur Verfügung, was der Verschmutzung der Anliegergrundstücke Vorschub leistet

2. Radweg Kaiser-Ludwig-Platz

Der Radweg am Kaiser-Ludwig-Platz Richtung Kapuzinerstraße endete plötzlich am Südende des Platzes, da dort der Taxistand eingerichtet wurde. Viele Radler wichen daher auf den Fußweg aus. Hier fordern wir für 2020 eine bessere Lösung.

3. Straßensperrung rund um den Haupteingang

Mehrfach wurde der Bavariaring rund um „Das Bad“ gesperrt, so dass eine Passage Richtung Schwanthaler Forum nicht möglich war und man stattdessen über den St. Pauls-Platz in die Schwanthalerstraße gehen musste.

4. Leihräder E-Roller

Sehr viele Besucher kamen mit Leihrädern und E-Rollern zum Oktoberfest und auf einem anderen Weg wieder nach Hause. Dies hatte zur Folge, dass Rund um die Festwiese sich an manchen Tagen immer mehr Räder ansammelten, die wenig geordnet auf Gehwegen, in den Grünstreifen und Einfahrten abgestellt wurden. Allerdings scheint das Abholen der Räder besser als im Vorjahr zu funktionieren, auch der Sperrring für E-Roller scheint aus unserer Sicht wirksam.

5. Radparkplätze

Die Radparkplätze aus dem vorletzten Jahr wurden auch heuer nicht wieder eingerichtet, der BA fordert für 2020 wieder Flächen für das geordnete Abstellen der Besucherfahräder auszuweisen.

6. Grundstückszufahrten im Sperrring

Rund um den Sperrring liegen einige Häuser, deren Anschrift außerhalb der Sicherheitszone liegt, deren Hof/Garagenzufahrten aber hinter der Polizeiabsperrung sind. 2020 sollte auch an die Bewohner dieser Häuser eine Einfahrerlaubnis ausgestellt werden.

7. Rikscha

Die Organisation der Rikscha-Aufstellplätze hat wie im Vorjahr gut funktioniert. Lediglich das Thema Esperantoplatz und Mozartstraße ist aus unserer Sicht noch nicht ganz gelöst. Die geplanten Stellplätze in der östlichen Mozartstraße wurden eingerichtet aber nicht genutzt.